

Beschluss Die Sanierung des Westschnellwegs Hannover zur Blaupause für Partizipation und integrierte Verkehrsplanung machen

Gremium: LDK Celle 22./23.03.2025

Beschlussdatum: 23.03.2025

Tagesordnungspunkt: 9. Weitere Anträge

Antragstext

1 Der Planungsprozess für das Planfeststellungsverfahren zur Sanierung des
2 Westschnellwegs in Hannover hat begonnen. Er ist Teil des Schnellwegsystems der
3 Landeshauptstadt, und muss wie andere Straßen und vor allem Brücken in
4 absehbarer Zeit saniert werden. Um Planungen zu verhindern, die als Grundlage
5 keinem definierten Ziel zukünftiger Mobilität unterliegen, müssen von Anfang an
6 klare Rahmenbedingungen und eine Zieldefinition geschaffen werden. Andernfalls
7 besteht die Gefahr, dass durch eine als Sanierung deklarierte Maßnahme ein
8 faktischer und fehlgesteuerter Ausbau dieser Stadtautobahn in einem dicht
9 besiedelten Gebiet erfolgt.

10 Der Landesverband Niedersachsen von Bündnis 90/Die Grünen setzt sich bei der
11 Landesregierung und insbesondere dem Niedersächsische Ministerium für
12 Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung dafür ein, dass...

- 13 • die überregionale Bedeutung des Westschnellwegs überprüft wird:
14 Es soll eine unabhängige Evaluierung stattfinden, ob die Einstufung als
15 überregionale Verkehrsachse gerechtfertigt ist oder ob eine Umwidmung z.B.
16 zur Stadtstraße erforderlich ist.
- 17 • die Planungen ausgerichtet sind an den Zielen des
18 Verkehrsentwicklungsplans 2035+ der Region Hannover und nicht an
19 Verkehrsprognosen ohne Zielsetzungen:
20 Die Planungen müssen sich nach den gesetzten Zielen einer zukünftigen
21 Mobilitätsentwicklung richten, wie sie z.B. im Verkehrsentwicklungsplan
22 der Region Hannover 2035+ und dem Ziel der Klimaneutralität im
23 Verkehrssektor sowie den Verlagerungszielen hin zu mehr Bus, Bahn, Rad-
24 und Fußverkehr beschreiben werden. Der Einfluss von geplanten ÖPNV- und
25 Radverkehrsförderung sowie Maßnahmen zur Verkehrsvermeidung müssen in die
26 Planung einfließen.
- 27 • der Beteiligungsprozess demokratisiert, frühzeitig und transparent
28 beteiligt und geführt wird:
29 Der bestehende Bürgerrat und das Dialogforum müssen verbindlich in den
30 Entscheidungsprozess eingebunden werden. Eine professionelle, unabhängige
31 Begleitung muss gewährleistet werden.
32 Alle Planungsvarianten und Gutachten müssen öffentlich zugänglich gemacht
33 werden. Die frühzeitige Beteiligung von Umwelt- und Verkehrsverbänden muss
34 sichergestellt werden. Stellungnahmen des Beteiligungsgremiums müssen in
35 den Planungen berücksichtigt und öffentlich beantwortet werden. Der
36 Entscheidungsspielraum darf sich nicht auf Details einer Planung
37 beschränken.
- 38 • die Sanierung folgender Priorisierung unterliegt:
39 Ein Ausbau auf Autobahnstandard oder eine Verbreiterung der Fahrbahnen

40 wird abgelehnt.
41 Verkehrssicherheitsmaßnahmen sollen vorrangig durch intelligente
42 Verkehrsführung, Kontrollen, Tempolimits und Fahrbahnoptimierungen
43 erfolgen, anstatt durch eine Kapazitätserweiterung.
44 Die Bedarfe des Stadtbezirkes wie mehr Grünflächen und weniger Barrieren
45 sind Leitlinien der Planungen.